

1 Die Unmöglichkeit der Lebenden das Leben zu begreifen

Ein Aquarium, aufgebockt über dem Asbach. Was ist Leben. Ein Aufenthalt, ein Weitergehen. Unhaltbar. In der Erinnerung bleibt ein Leuchten.

HOLGER BEISITZER



2 Versuchung

An die obere Tunnelwand der Unterführung Ettersburger Straße sind 8 kleine Lautsprecher montiert. Passanten hören Kochrezepte für Mahlzeiten einer benachbarten Großkantine, während sie den Tunnel durchqueren. Die Toninstallation überlagert die urbane Atmosphäre des Tunnels mit der einer industriellen Arbeitswelt.

SYLVIE BOISSEAU



3 „Folge mir“

Ein Spiel ... eine Ausbruchshilfe aus dem Alltag ein stilles Angebot.

Interferenzen mit Verkehrszeichen tragen die Intimität des Privaten in den öffentlichen Raum.

DANIELA BRASIL



4 Janka B./Thomas W.

Die Mosaikarbeit hängt am Nordausgang des Steigerberger Tunnels (westlicher Fußgängertunnel am Hauptbahnhof, hinter den Fahrradständern). Die Mosaikmotive sind Tätowierungen der Weimarer Janka B. und Thomas W. Die Tätowierungen entstanden während ihrer Zeit als Jugendliche in dieser Stadt, die von gegensätzlichem Radikalismus der 90er Jahre geprägt war.



NINE BUDDÉ



5 Leuchtturm

Ein verlassener „Neubau“ am Ortseingang von Weimar wird durch bunte Lichter wiederbelebt – unscheinbar am Tag, weithin sichtbar bei Nacht. Für einen Moment scheint es, als seien die ehemaligen Bewohner zurückgekehrt. Auf den zweiten Blick jedoch entlarvt sich der heruntergekommene Zustand der Räume in den zerbrochenen Fensterscheiben, den Graffitis und den abblättrenden Tapeten.

CORNELIA ERDMANN



6 Mein neues Zuhause

Wohnung im Bahnhof Hauptbahnhof Schopenhauerstr. 2 99423 Weimar

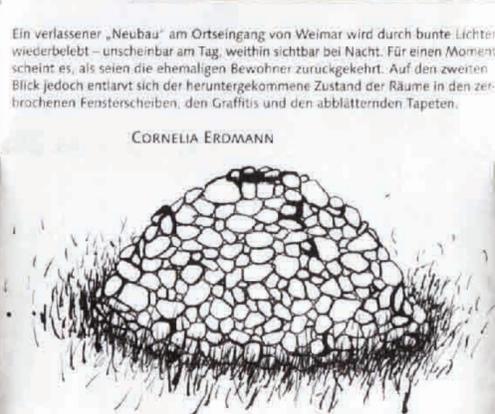
CLAUDIA FISCHER



7 Timetable

Eine exakt nachgebaute Fahrgastinformationstafel wird an der äußeren Stirnseite des Weimarer Hauptbahnhofes befestigt. Die Angaben zu Zugabfahrt und -ankunft sind durch persönliche Mitteilungen ersetzt worden. Die Textkürzel, zunächst von der Künstlerin selbst geschrieben, werden in Interaktion mit ankommenden Fahrgästen im wöchentlichen Wechsel ausgetauscht.

INSUK KO



8 Der Pickel

Der Pickel befindet sich in der Ruine hinter dem Kulturzentrum mon ami.

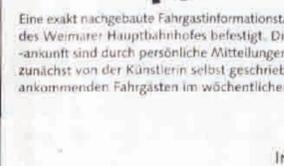
KARO KOLLWITZ



9 Fakewall

The project has two parts. The first is a wall construction, 5m x 2,50m height on an abandoned area in the center of Weimar. The second part is a video projection. A woman walks in the direction of the wall in order to break the wall down with a hammer. The real wall falls apart.

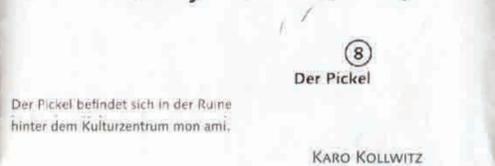
TERESA LUZIO



10 Growing Beans Project

Ein 3-monatiges Experiment mit 57 Teilnehmern, die jeweils drei Bohnen mit sich herumtrugen. Mit der Wärme des Körpers und der Feuchtigkeit eines Taschentuchs – was wird mit den Bohnen in der Hosentasche passieren?

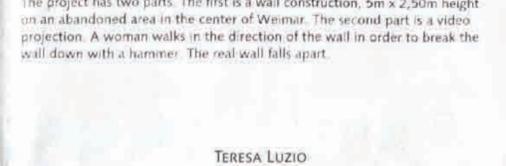
AYUMI MATSUZAKA



11 An Apple For You

I asked people "Do you want to have an apple?" Once they got the apple, they had to read the instruction "How to eat the apple" before eating. The instructions "How to eat the apple" were different every time. If they could not follow the instruction, they were not allowed to eat the apple until they could.

AKIKO OSHIMA



12 Raster-Netze

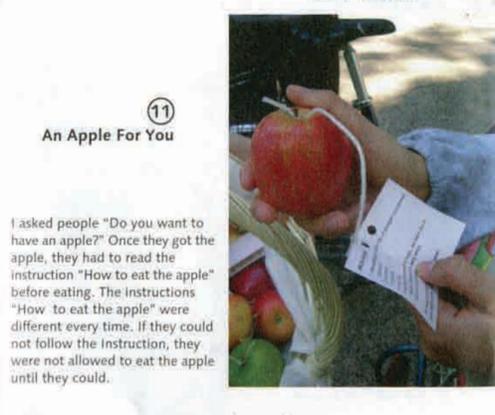
Eine rechteckige, leere Asphaltfläche, auf der lediglich zwei Bänke stehen, zwischen dem Schwansseebad und dem Stadionsvorplatz ist Ort der täglichen Handlung. Eine seltsam unbeschriebene Fläche zwischen Parkplätzen, Straße und Asbach, auf der Kinder spielen und sporadisch Menschen auf den Bänken Platz nehmen. Mit weißer Kreide zeichnet die Künstlerin präzise unterschiedlich große Rasterlinien, Gitter, Netzwerke, die diesen Platz immer wieder neu vermessen und anders proportionieren.

ANNA TSOULOUFI



13 CityModul

Das CityModul ist ein flexibel einsetzbares Stadtmobiliar zur Überbrückung, Verknüpfung oder Grundorientierung im Bereich von Stadtproblembereichen. Dabei können sowohl plötzlich entstandene Pfützen, gefährliche Bodenlöcher oder Unebenheiten problemlos gemeistert, als auch Schnittstellen, relevante Raumverengungen und Erweiterungen, auf Kontext bezogene Leitsysteme entwickelt oder Randzonen attraktiviert werden. Mit Hilfe des CityModul-Sets lassen sich Umbauten und Erweiterungen am Grundmodul schnell ortsgenau realisieren. Das CityModul kann von einer Person alleine oder von mehreren Personen



14 Veränderung Deiner Wahrnehmung

Der tägliche Weg entlang der Asbachstraße wird in ein Spiel der Beobachtungen verschiedener Perspektiven und Sichtweisen verwandelt. Die Wahrnehmung der Passanten wird verändert. Ihre täglichen Sehgewohnheiten werden durch transparente Farbflächen in Farbe umgesetzt. Licht und Farbe eröffnen einen temporären öffentlichen Raum mit einem künstlerischen Aspekt.

on the edges
An den Rändern

Mit einer Reihe von 12 Kunstprojekten und 2 Masterarbeiten treten MFA-Studierende der Bauhaus-Universität Weimar in diesem Sommer an die Öffentlichkeit.

Im Rahmen des international ausgerichteten Studiengangs **Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien** | *Public Art And New Artistic Strategies* werden derzeit wenig beachtete, vernachlässigte oder marginale Weimarer Alltagssituationen bearbeitet. Alle künstlerischen Arbeiten interferieren mit den Gegebenheiten der gewählten Orte. Nicht die autoritäre Platzierung repräsentativer Skulpturen, sondern die deutliche Korrespondenz mit dem Vorgefundenen und die Kommunikation mit den Anwohnern und Passanten ist gefragt. Die Studierenden folgen damit einer Einladung aus der Weimarer Stadtverwaltung, sich mit interventionistischer Kunst am Bundeswettbewerb *Entente Florale* zu beteiligen.



on the edges
An den Rändern

MFA Räume und Wiese
Hinter dem Van-de-Velde-Bau, Geschwister-Scholl-Str.
08.–12. Juli 2004
HOLGER BEISITZER • SYLVIE BOISSEAU • DANIELA BRASIL
NINE BUDDÉ • CORNELIA ERDMANN • CLAUDIA FISCHER
INSUK KO • KARO KOLLWITZ • TERESA LUZIO
AYUMI MATSUZAKA • AKIKO OSHIMA • FELIX RUFFERT
ANNA TSOULOUFI • TERESA VIDA
www.uni-weimar.de/mfa

13 CityModul
CityModul
Theaterplatz/Innenstadt
bis Mitte Juli 2004
Produkteinführung 09. Juli 2004, 12–15 Uhr
FELIX RUFFERT
felix.ruffert@gmx.de

9 Fakewall
Falsche Wand
Ecke Ernst-Thälmannstr./Bertuchstr.
Mauerbau ab Juni 2004,
05. Juli 2004, 22 Uhr
TERESA LUZIO
tluzio@hotmail.com

5 Leuchtturm
Lighthouse
Buttelstedter Str. 92/Ortsausgang Weimar
01.–18. Juli 2004, ab 22 Uhr
CORNELIA ERDMANN
cornelia.erdmann@gestaltung.uni-weimar.de

14 Veränderung Deiner Wahrnehmung
Change Of Your Perception
entlang der Asbachstr./Asbachufer
22. Juni–15. Juli 2004
TERESA VIDA
teresavidasanchez@yahoo.es

10 Growing Beans Project
Wachsende Bohnen-Projekt
Reithaus im Ilmpark
06. Juli 2004, 15–20 Uhr
Masterpräsentation 06. Juli 2004, 18 Uhr
AYUMI MATSUZAKA
ayumijiro@hotmail.com

6 Mein neues Zuhause
My New Home
Hauptbahnhof, Schopenhauerstr. 2
01.–12. Juli 2004
CLAUDIA FISCHER
claudia.fischer@clix.pt

Public Art And New Artistic Strategies
Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien
Buch, 130 Seiten, Verlag der Bauhaus-Universität, 2004
12 Euro, ISBN 3-86068-222-9
Buch-Release-Teaparty
vor dem Van-de-Velde-Bau auf der Wiese
09. Juli 2004, 17 Uhr
MFA PUBLIC ART AND NEW ARTISTIC STRATEGIES
www.uni-weimar.de/mfa

11 An Apple For You
Ein Apfel Für Dich
Stadtzentrum
Juli 2004
AKIKO OSHIMA
akiko_akiko@hotmail.com

7 Timetable
Zeitplan
Hauptbahnhof
ab 07. Juli 2004 für 3 Monate
INSUK KO
ballal01@hotmail.com